

So. | 12. Juni | 20.00 Uhr | Amthof

Ensemble Mikado (Österreich/Slowenien)

„Can She Excuse?“

English Consort music & songs

Theresa Dlouhy - Sopran

Thomas List - Blockflöte

Katharina Lugmayr - Blockflöte

Maja Osojnik - Blockflöte

Eva Reiter - Blockflöte & Viola da Gamba

Can She Excuse?

Can She Excuse? beinhaltet ausgewählte Musik der bedeutenden Blütezeit der englischen Renaissance im Zeitalter Elisabeths I. Das englische Madrigal befindet sich auf dem Gipfelpunkt seiner Entwicklung. Zu den weiteren typischen Gattungen zählen die Kanzonetten, die beliebten englischen Sololieder mit Lautenbegleitung, Stücke für Lyra Viol (solo oder auch als Liedbegleitung), die Ayres in textgebundener, schlichter Melodik und ihrem natürlichen rhythmischen Fluss sowie zahlreiche Fantasien. Zu den ausgewählten Komponisten zählen unter anderem William Byrd, John Dowland, John Tomkins und Tobias Hume. In ihren Werken findet die geliebte, die heiratswillige, die fromme, die verschmähte, die unnahbare, die ersehnte Frau ihren Ausdruck und verschafft sich Gehör – fast so, als wäre sie im Moment des Musizierens leibhaftig anwesend.



Ensemble Mikado

Das Ensemble Mikado hat sich auf die Musik des Mittelalters und der Renaissance spezialisiert. Auf der Suche nach neuen Wegen, Alte Musik zu interpretieren, entstehen aufregende Besetzungen und unkonventionelle Arrangements. In ihren Programmen legen die Musiker darüber hinaus besonderen Wert auf die Verbindung von virtuosen Stücken mit sinnlicher, feinst komponierter Musik, die sie voller Leidenschaft auf historischen Instrumenten interpretieren. Zahlreiche Konzertauftritte führten das Ensemble unter anderem in die Schweiz, nach Liechtenstein, Polen, Italien und Belgien, zu den Wiener Blockflötentagen, zu den „Hörgängen“ im Wiener Konzerthaus, den ISCM Welt-Musiktagen, zum Festival für Alte Musik in Breilice/Slowenien, zum Festival für Alte Musik in Bozen/Italien, zum Festival „Wratislavia Cantans“ in Polen, Festival „Aqua Musica“ und „Oude-Muziek-Network“ in den Niederlanden, zum MDR-Musiksommer, zum Festival „Trigonale“ in Kärnten und zu den „Tagen Alter Musik Regensburg“.

Das Ensemble Mikado ist der Gewinner des Wettbewerbs IYAP-EM (International Young Artists' Presentation - Early Music).

www.ensemblemikado.com

Vom Mittelalter zum Barock

Seit 1996 findet das älteste Festival für Alte Musik in Kärnten statt. Bisher organisierten wir 50 Konzerte mit über 5000 Besuchern. Internationale Künstler aus Italien, England, Belgien, Finnland, Tschechien, Deutschland, Schweiz, USA, Kanada konnten für unser Festival gewonnen werden. Als Höhepunkte wurden unter vielen anderen präsentiert: Ensemble Zefiro, Orlando Consort, New Yorks Ensemble for Early Musik, Piffaro, Il Fondamento, Musica Florea, La Rossignol, Les Cornet Noirs, Marco Beasley, Trinity Baroque, Pino de Vittorio, Volante u. a. m.

Mit einem außergewöhnlichen Programm mit aufregenden Neuinterpretationen Alter Musik bringen wir 2011 Altes und Neues. In unsere Pfingstkonzerten präsentieren wir zum Auftakt "Armonico Tributo Austria" mit dem Programm „Wege zu Händel“. Am Samstag folgt das international bekannte Ensemble „La Rossignol“ mit dem Programm „Balli et Meravilie Nove“, Tänze an italienischen Höfen im 15. und 16. Jahrhundert, und im Nachkonzert in der Michaelikirche musiziert Caterina Lichtenberg auf der „Barock-Mandoline“. Den Abschluss am Sonntag bildet das Ensemble Mikado mit „Can She Excuse?“.

Der Arkadenhof des Amthofs bildet ein ideales Ambiente hautnahen Erlebens der packenden oder berührenden Neuinterpretation Alter Musik. Die Klangfarben der Originalinstrumente und die Freude und Begeisterung der Musiker machen die Konzertabende zu unvergesslichen Inspirationen.

Wir wünschen Ihnen ein intensives Erleben zwischen Stille und Begeisterung, zwischen Improvisation und Originaltreue und die Begegnung mit Musikern unterschiedlichster Herkunft.

Eckart Senitza
mit dem Organisationsteam
alte.musik.feldkirchen
kultur-forum-amthof

Impressum Herausgeber und Medieninhaber:
kultur-forum-amthof, 9560 Feldkirchen, c/o
Stadtgemeinde, Hauptplatz 5, 9560 Feldkirchen |
basislayout/graphik@konzept: grafik@gross.at |
Redaktion, Satz: Veronika Gaugeler-Senitza |
Druck: Wulfenia Druck Feldkirchen |

Preise

Festivalpass: € 70,-/ erm. € 55,-
Einzelkonzerte: € 22,-/ erm. € 18,-
Kombikarte-Samstag € 35,-/ erm. € 25,-
(Abend- und Nachtkonzert)
Freie Sitzplatzwahl!

Schüler, Studenten, Zivil- und Präsenzdienere, Senioren sowie Mitglieder des kultur-forum-amthof und Inhaber der Kärnten-Cultur-Card erhalten bei Einzelkonzerten € 4,- € Ermäßigung gegen Vorlage eines Ausweises. Der Festivalpass wird für diese Gruppen ebenfalls ermäßigt angeboten.
Für Schülergruppen erstellen wir gerne ein spezielles Angebot.

Zimmervermittlung:
Touristikbüro Feldkirchen
tel. (0)4276-2176

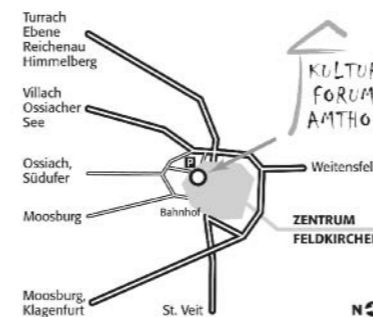
Überweisungen auf das Konto des kultur-forum-amthof
Volksbank Feldkirchen BLZ 42 600 -
Kto.Nr. 316-0264-0000

Informationen & Kartenreservierungen

kultur-forum-amthof
Tel. 0676/719 22 50 vorm.
Post: c/o Stadtgemeinde
Hauptplatz 5
9560 Feldkirchen

Büro: Fachhochschule Kärnten
Hauptplatz 12 - Feldkirchen
Bürozeiten: Di. + Do.
9.00 - 12.00 Uhr

www.kultur-forum-amthof.at
office@kultur-forum-amthof.at



16. INTERNATIONALES PFFINGSTFESTIVAL

FELDKIRCHEN | 10. - 12. JUNI | PFFINGSTEN 2011



alte.musik. feldkirchen 2011

Armonico Tributo Austria | Österreich/Deutschland
La Rossignol | Italien
Caterina Lichtenberg | Deutschland
Ensemble Mikado | Österreich/Slowenien

Musik vom Mittelalter zum Barock

WWW.KULTUR-FORUM-AMTHOF.AT | OFFICE@KULTUR-FORUM-AMTHOF.AT



Fr. | 10. Juni | 20.00 Uhr | Amthof

Armonico Tributo Austria (Österreich/Deutschland) „Wege zu Händel“

Gerlinde Sämann – Sopran
Andreas Pilger – Barockvioline
Lorenz Duftschmid – Viola da gamba
Rien Voskuilen – Orgel und Cembalo



Wege zu Händel

Georg Friedrich Händel steht im Zentrum dieses Barockkonzertes auf Originalinstrumenten. Das Ensemble Armonico Tributo Austria spürt den Wurzeln nach, auf denen Georg Friedrich Händel im England seiner Zeit aufbauen konnte. Das reiche Erbe Englischen Consorts erklingt in den Werken John Playford und Tobias Hume. Bezaubernde Ays wie „Musick for a While“ von Henry Purcell zeigen wie direkt die Linie zu Georg Friedrich Handel führt. Tobias Hume lebte im Elisabethanischen England von John Dowland und William Shakespeare und war seines Zeichens gambenspielender Captain der Army. Der einzige weibliche Zug an ihm als kriegerischem Menschen sei, wie er im Vorwort zu seinen Musickall Humors (1605) augenzwinkernd bemerkt, das Gambenspiel.

Armonico Tributo Austria

Seit zwanzig Jahren steht das Ensemble Armonico Tributo Austria nach Meinung der Kritiker für Vielfalt, Stilsicherheit und Frische. Lorenz Duftschmid hatte mit Freunden die Gruppe aus der Vision gegründet, in Österreich ein Forum zur Verarbeitung aktuellster zeitgenössischer Kunstanliegen auf originalen alten Musikinstrumenten zu haben. Dabei soll das Kulturland Österreich Drehscheibe sein für den Kulturaustausch von Nationen, Zeiten und gesellschaftlichen Schichten. Das außergewöhnlich breit gefächerte Repertoire reicht dabei von prähistorischen Klängen keltischer Musik über Mittelalter, Renaissance und Barock bis zu den Hauptwerken der Wiener Klassik. Die vielen modernen Werke, die dem Ensemble gewidmet sind, zeigen dass „Armonico Tributo“ kein Museumswärter Alter Musik ist, sondern eifrig an den künstlerischen Schrauben unserer Zeit dreht.

Mit der blinden Sängerin Gerlinde Sämann tritt mit Armonico Tributo Austria eine Musikerin auf, die durch ihre außergewöhnliche Sensibilität fasziniert.



Das sanfte Gesetz fordert jedes Mitglied des Ensembles Armonico Tributo Austria in seiner vollen künstlerischen Identität.

www.armonicotributo.com

Sa. | 11. Juni | 20.00 Uhr | Amthof

La Rossignol (Italien) „Balli et Meravilie Nove“ Tänze an italienischen Höfen im 15. und 16. Jahrhundert



Simona Pasquali, Clizia Baronio, Giuliano Soldi - Tanz
Roberto Quintarelli - Countertenor, Tanz
Erica Scherl - Vielle, historische Violine
Matteo Pagliari - Blockflöte, Traversflöte, Rauschpfeifen, Dudelsack, Pfeife und Einhandtrommel
Francesco Zuvadelli - Orgelpositiv und Drehleier
Domenico Baronio - Laute, Renaissancegitarre und Langhalslaute

„Balli et Meravilie Nove“

Das Programm des Ensembles „La Rossignol“ hat den Titel „Balli et Meravilie Nove“ und bietet eine Reihe von Arien und Tänzen aus der italienischen und europäischen Renaissance, darunter auch das bekannte Stück 'Greensleeves'.

Diese Lieder und Tänze wurden in den prunkvollen italienischen Renaissancehöfen aufgeführt. Sie waren der ideale Ort für Tänzer und Musiker und der Fürst konnte sich durch die prächtigen Aufführungen Achtung bei Herrschern, Freunden, Feinden, Bankiers, Botschaftern, Künstlern, Adelligen und dem Volk verschaffen. Der Tanz war in der Renaissance die beliebteste und signifikanteste Kunstform und wurde von großen Meistern kreiert. Musik, Tanz und Instrumente waren ein Symbol des damaligen Ambientes und der Lebensgewohnheiten. Für die Darbietung dieser Musik- und Tanzstücke durch die Gruppe 'La Rossignol' waren intensive Forschungs- und Rekonstruktionsarbeiten notwendig.

La Rossignol

Das Ensemble 'La Rossignol' möchte Tänze und Musik der italienischen Renaissancezeit erforschen und verbreiten. Das Studium der direkten Quellen und Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Organlehre und Ikonographie (Lehre der Darstellungsarten und Deutung von Bildinhalten) führten die Mitglieder des Ensembles auch zu einer sehr intensiven künstlerischen Tätigkeit. Seit 1987 sind die Mitglieder von 'La Rossignol' praktisch in der ganzen Welt aktiv und haben unter anderem auch mit der italienischen Rundfunk- und Fernsehgesellschaft RAI und dem Kino zusammengearbeitet.

In den letzten drei Jahren haben sie circa 300 Konzerte in zahlreichen Ländern (Deutschland, Schweiz, Russland, Indien, Japan usw.) gegeben und einige interessante CDs aufgenommen.

www.larossignol.com



Sa. | 11. Juni | 22.00 Uhr | Michaelikirche | Feldkirchen

Caterina Lichtenberg (Deutschland) Barockmandoline, Mandola & Neapolitanische Mandoline

Die Mandoline im Barock

„Das Instrument ist brillant – es ist bezaubernd, um in der Nacht unter dem Fenster der Geliebten die schmerzhaften Leiden der Liebhaber auszudrücken“
(Michel Corette, Paris 1772)

Das eigens für Feldkirchen konzipierte Programm spannt einen Bogen durch verschiedene Ausdrucksformen des Barock mit Werken italienischer und deutscher Meister (Sauli, Abel, Telemann, Bach, Loenee und Blace).

Die ersten musikalischen Quellen für die Mandoline in Europa fand man in Manuskripten, die 1670 am Hof der Medici erschienen. Zeugnis von der großen Popularität der Instrumente im 17./18. Jahrhundert geben die zahlreichen Kompositionen, die in den bedeutenden Bibliotheken Europas gefunden wurden. Um 1750 hatte die Mandoline ihre Hochblüte in Paris. Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Modeste Gretry, Domenico Scarlatti, Giovanni Paisello und Wolfgang Amadeus Mozart komponierten neben zahlreichen Kleinmeistern für die Sopranlaute und die Neapolitanische Mandoline. Im 20. Jahrhundert wurde die Mandoline wieder von bedeutenden Komponisten mit zahlreichen Kompositionen bedacht und auch als Klangfarbe in deren Opern, Sinfonien, Oratorien, Schauspielmusiken, Balletten und Pantomimen verwendet. In den 70iger Jahren des 20. Jahrhunderts setzten ein Stilwandel und eine Sensibilisierung der Spieler für eine stilgerechte Interpretation von Musik ein. Durch die intensive Beschäftigung mit historischer Aufführungspraxis rückte auch die Mandoline wieder in das nähere Blickfeld der Musikwissenschaft. Dies führte zu einer Wiederentdeckung zahlreicher Originalkompositionen, die in den großen Bibliotheken Europas schlummerten und zur Wiederbelebung der Sopranlaute. Daneben wurden und werden zahlreiche Komponisten ange-regt, zeitgenössische Musik für die Mandoline zu schreiben, so dass man von einer wahren Renaissance dieses Instrumentes sprechen kann.

Caterina Lichtenberg

Caterina Lichtenberg gehört international zur Spitze der klassischen Mandolinenszene. Sie ist weltweit solistisch und kammermusikalisch tätig und spielte u.a. mit Mirko Schrader, Brigitte Engelhard, Silke Lisko, Mike Marshall, dem Quartetto MAGiCo, dem Los Angeles Guitar Quartett, dem MDR-Orchester unter Fabio Luisi, dem Gewandhausorchester zu Leipzig unter Ricardo Chailly, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt unter Diego Fasolis und dem Orchester des Bayrischen Rundfunks unter Lorin Maazel. Sie unterrichtet auf internationalen Meisterkursen und Workshops, hat bisher 10 CDs eingespielt und wirkte bei diversen nationalen und internationalen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mit.

Seit dem Wintersemester 2007 ist sie Professorin für Mandoline an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, Standort Wuppertal.

www.caterinalichtenberg.de



BLUMEN WEDENIG
natürlich Meisterhaft!
04276/2580

M&RBAUHALDING
www.mrbau.at
Feldgasse 1
9560 Feldkirchen
Tel.: 04276/2163
Fax: 04276/2163-4
email: office@mrbau.at

Amthof
Café
Amthofgasse 5
Tel.: 0664/4643143

GLAS LAGNER
lagner glas gmbh
A-9560 FELDKIRCHEN • Himmelberger Straße 4a

DÖRFLER
Immobilien GmbH.
• Immobilien-Beratung und -Vermittlung
• Gebäude-Verwaltung
• Bauträger und Projekt-Entwickler
• Sachverständiger für Liegenschafts-Schätzungen
Tel.: 04276/34 93

ntb Thalhammer
Bürotechnik Ges.m.b.H.
10.-Oktober-Straße 27
9560 Feldkirchen
Tel.: +43 4276 4061
www.ntb.at